

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R/C/049(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau/Calenberge	Donnerstag, 18.04.2019	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	19:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2019
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Kandidaten für die Ortschaftsratswahl 2019
 - 5.2 Bürgerhaus Calenberge
 - 5.3 Osterfeuer 2019
 - 5.4 Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Michael Kaufholz

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Johanna Pellmann

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 6 Ortschaftsräten sind 6 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 6:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2019

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 21.03.2019 einstimmig mit 6:0:0.

4. Anfragen

Herr Pattloch informiert über den Hinweis von Bewohnern der Schloßstraße, dass der dort befindliche Glascontainer seit geraumer Zeit nicht geleert wurde. Frau Herrmann sichert zu, den Hinweis an den für die Glasentsorgung zuständigen Recyclinghof Farsleben weiterzuleiten.

Frau Pellmann weist auf die sich lösenden Pflastersteine im Bereich der Endhaltestelle des Busses in der Müllerbreite hin. Herr Kräuter teilt mit, die Geschäftsführerin der MVB bereits über diesen Zustand informiert zu haben.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Kandidaten für die Ortschaftsratswahl 2019

Herr Kräuter informiert über die Kandidaten für die am 26.05.2019 stattfindende Ortschaftsratswahl, welche im Amtsblatt der Stadt Magdeburg vom 05.04.2019 bekannt gemacht wurden.

Die anerkannten Wahlvorschläge für den Ortschaftsrat von Randau-Calenberge sind demnach:

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geb.- Jahr	PLZ	Ort	Stadtteil	Beruf
Liste Nr. 18 Wahlvorschlag der Wählergruppe "Theaterverein Randau e.V." (Theaterverein)							
1.	Jahoda	Axel	1949	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Rentner
Liste Nr. 19 Wahlvorschlag der Wählergruppe "Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Randau e.V." (FV FFW Randau)							
1.	Pattloch	Oliver	1967	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Beamter
2.	Schulz	Klaus Werner	1969	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Feuerwehrbeamter
3.	Hagemann	Peter	1951	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Rentner
4.	Robert	Benjamin	1982	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Fleischer
5.	Kauffholz	Michael	1972	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	selbständig, Fuhrunternehmer
Liste Nr. 22 Wahlvorschlag des Einzelbewerbers Günther Kräuter							
1.	Kräuter	Günther, Erhard	1946	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Lehrer Rentner
Liste Nr. 23 Wahlvorschlag der Einzelbewerberin Barbara Nowack							
1.	Nowack	Barbara	1950	39114	Magdeburg	Randau-Calenberge	Angestellte im Verwaltungsdienst

(Quelle: Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg, 29. Jahrgang, Magdeburg, den 05. April 2019, Nr. 07, Seite 229)

5.2. Bürgerhaus Calenberge

Herr Kräuter informiert über die gemeinsam mit Vertretern des Heimatvereins Calenberge, der FFW Calenberge, des Kommunalen Gebäudemanagements (KGM) und einem Architekten durchgeführte Begehung des Bürgerhauses Calenberge. Anlass war der Wunsch der Calenberger Einwohner, durch die Entfernung einiger Wände einen größeren Versammlungsraum (für ca. 40 bis 50 Personen) im Bürgerhaus zu schaffen. Im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten sowie die brandschutzrechtlichen Vorschriften hat das KGM einen Neubau hinter dem Bestandsgebäude vorgeschlagen, in welchem der Versammlungsraum sowie sanitäre Anlagen untergebracht werden sollen. Zudem wurde angeregt, den Bereich der Ausstellung dann in das Erdgeschoss des Bestandsgebäudes zu verlagern, um einen besseren Zugang zu ermöglichen. Das KGM hat den Architekten mit der Erstellung einer entsprechenden Studie beauftragt und wird sich nach Vorlage des Ergebnisses wieder mit dem Ortsbürgermeister in Verbindung setzen.

5.3. Osterfeuer 2019

Herr Kräuter teilt mit, dass seitens des Dezernates für Umwelt, Personal und allgemeine Verwaltung die Genehmigungen für die Osterfeuer in Randau und Calenberge erteilt wurden.

5.4. Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst

Herr Kräuter informiert über die zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion (A0028/19) vorliegende Stellungnahme der Stadtverwaltung (S0081/19 – Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst).

Er zitiert aus der Stellungnahme, dass derzeit eine Drucksache für den Stadtrat zum Ausbau des Radweges erstellt wird. Nach der Beschlussfassung im Stadtrat sei vorgesehen, aus dem Förderprogramm „Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ – EFRE Fördermittel zu beantragen und mit der Planung zu beginnen. Mit Vorliegen des Fördermittelbescheides könne mit der Planung begonnen werden. Vorbereitende Schritte könnten bereits mit Beantragung der Fördermittel durchgeführt werden.

6. Bürgerfragestunde

Herr Mederski erinnert an seinen bereits in der Ortschaftsratssitzung vom 18.10.2018 gegebenen Hinweis, dass die Abfallbehälter an den Rastplätzen entlang des Radweges durch die Kreuzhorst nicht geleert werden und überfüllt sind. Er verweist erneut eindringlich auf die durch herumliegende Glasflaschen bestehende Waldbrandgefahr. Zudem teilt er mit, dass Frau Herrmann den Hinweis an den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) weitergeleitet hat. Mit Schreiben des SAB aus dem November 2018 wurde jedoch mitgeteilt, dass es hinsichtlich der abgelegenen Lage der Sitzgruppen und der Befahrbarkeit des Feldweges nicht möglich ist, die Papierkörbe zu entleeren. Zudem sei es auch nicht Aufgabe des SAB, Papierkörbe entlang der privaten Feldwege sowie Wald- und Ackerflächen aufzustellen und zu bewirtschaften.

Herr Mederski kann diese Auffassung nicht nachvollziehen und weist auf die touristische Bedeutung des durch die Kreuzhorst führenden Elbradwanderweges hin. Er macht deutlich, dass es wünschenswert wäre, die Rastplätze im Abschnitt Randau attraktiver zu gestalten, indem diese regelmäßig gesäubert werden. Herr Kaufholz bestätigt die rege Nutzung der Rastplätze durch Radfahrer und die Erforderlichkeit der Müllentsorgung. Herr Kräuter legt dar, dass er der Auffassung war, dass der am Rande der Kreuzhorst befindliche Rastplatz (Nähe Einmündung Franzosengraben) regelmäßig gesäubert wird. Er kündigt an, eine erneute Anfrage an den SAB bezüglich der Reinigung der Rastplätze zu stellen.

Herr Mederski berichtet, vor rund zehn Jahren eine kleine Initiative in Form einer Unterschriftensammlung für die Schaffung von schnellem Internet in Randau ergriffen zu haben. Er weist darauf hin, dass im Winter eine Leitungsverlegung aus Richtung Elbenau zum Funkmast am Greifenwerder erfolgte. Auf Rückfrage zu dieser Maßnahme erhielt er die Auskunft, dass die Leitungsverlegung auch eine Verbesserung für die Ortschaft Randau darstellen würde und eine Verdopplung der Verbindungsleistung zu erwarten wäre. Aus diesem Grund werde von einer Leitungsverlegung durch die Kreuzhorst abgesehen. Laut Aussage eines Fachmannes führt die vorgenommene Leitungsverlegung jedoch zu keiner Veränderung für die Internetverbindung in Randau, sondern nur zu einer besseren Versorgung für Elbenau. Herr Mederski informiert, dass er Hinweise erhalten hat, dass die Internetverbindung in Randau zu Spitzenzeiten teilweise sehr schlecht ist. Herr Bierschenk wirft die Frage auf, wann der Vertrag zwischen der Stadt Magdeburg und MDDSL ausläuft. Er verweist auf die Aussage der Telekom, dass diese in der Ortschaft nicht tätig werden kann, solange MDDSL die Monopolstellung besitzt. Herr Kräuter sichert zu, sich in dieser Angelegenheit an MDDSL zu wenden und Herrn Mederski über das Ergebnis zu informieren.

Herr Bierschenk gibt den Hinweis, dass die Schautafeln in Randau-Calenberge ausgeblieben sind, und er empfiehlt eine Erneuerung der Karten.

Bezug nehmend auf die Nachfrage des Herrn Hagemann zum Thema Wohnbauland aus der Ortschaftsratssitzung im März informiert Herr Kräuter über sein an den Oberbürgermeister versendetes Schreiben zu dieser Thematik.

Mit Antwort vom 11.04.2019 legt der Oberbürgermeister dar, dass die Baupotenziale der einzelnen Stadtteile im vom Stadtrat im August 2017 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 2025 – Stadtteile aufgeführt sind. „... Zum Entwicklungsleitbild Randau wird auf S. 129 folgendes ausgeführt: „Die vorhandenen dörflichen Siedlungsstrukturen sowie die örtlichen Gestaltungsmerkmale werden erhalten. Eine moderate Verdichtung der vorhandenen Strukturen durch Schließen von Baulücken wird angestrebt. Weitere Bebauungen im Außenbereich als die in den bestehenden Bebauungsplänen werden vermieden.“ In der zugehörigen Karte ist lediglich der Bereich südlich des Tränkeweges als neu zu entwickelndes Mischbauflächenpotenzial dargestellt. Hier könnten demnach auch Wohnhäuser errichtet werden. Weitere Wohnbauflächenpotenziale wurden in Randau nicht ausgewiesen, weil aufgrund der Hochwassergefahrenlage und des damit verbundenen Katastrophenschutzes im ostelbischen Stadtgebiet keine Freiflächen mehr bebaut werden sollen, die nicht ehemals baulich genutzt wurden. Baulücken, Garagenhöfe, Gewerbebrachen oder militärische Konversionsflächen können somit bebaut werden, nicht jedoch Acker- oder Grünflächen. Für Randau beschränken sich die Wohnbaupotenziale somit auf Baulücken im Bestand, die Nachnutzung ehemals baulich genutzter Bereiche sowie die im ISEK ausgewiesene Fläche.“

Auf Nachfrage des Herrn Kräuter berichtet Herr Jahoda über das gut besuchte Konzert des Chors „Die Kreuzhorster“ in der St.-Georg-Kirche in Calenberge. In diesem Zusammenhang informiert Herr Mederski, dass der Chor im Jahr 2020 sein zehnjähriges Jubiläum hat. Der Chor setzt sich aktuell aus fast 50 Sängerinnen und Sängern aus zehn verschiedenen Bundesländern und drei Ländern zusammen. Die Nachfrage des Herrn Kräuter, ob der Chor eine Förderung seitens der Stadtverwaltung beantragt hat, verneint Herr Mederski. Herr Kräuter schlägt vor, Informationen über kommunale Fördermöglichkeiten für den Chor einzuholen. Herr Bierschenk regt eine gemeinsame Veranstaltung von Chor und FFW an. Herr Kräuter begrüßt diese Idee und stellt fest, dass auch mit der Ortschaft Pechau eine bessere Terminabstimmung erforderlich ist, um Überschneidungen von Veranstaltungen in den jeweiligen Ortschaften zu vermeiden. Herr Bierschenk macht deutlich, dass sich die Nutzung des kleinen Saals im Bürgerhaus Randau für die Chorproben aufgrund der beengten Verhältnisse sehr schwierig gestaltet. Er erkundigt sich nach der Möglichkeit, an den Tagen, an denen der Termin für die Chorprobe mit dem Seniorennachmittag zusammenfällt, die Räumlichkeiten zu tauschen. Herr Kräuter hält diesen Vorschlag für unproblematisch und geht davon aus, dass die Teilnehmer des Seniorennachmittages mit dieser Variante einverstanden sein werden.

Mit Verweis auf seinen Urlaub kündigt Herr Kräuter abschließend an, dass Herr Kaufholz die Sitzungsleitung für die Maisitzung des Ortschaftsrates übernehmen wird.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin